

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt an der Dublin Business School, Irland

Januar - April 2019

4. Semester



International Business (Jahrgang 2017)
DHBW Stuttgart

1. Vorbereitung

Der Aufenthalt an der Dublin Business School (DBS) ist als verkürztes Study Abroad Program über drei Monate möglich und somit sehr gut in den DHBW Zeitplan zu integrieren. Zur Anmeldung muss ein kurzes Formular von der DBS ausgefüllt werden. Außerdem muss ein Nachweis über ausreichende Englischkenntnisse abgegeben werden. Das DAAD Zertifikat, das unsere Englischdozenten an der DHBW ausstellen können reicht hierfür aus.

Nach erfolgreicher Anmeldung geht es ans Wählen der Kurse. Die DBS stellt hierfür einen Modul Katalog zur Verfügung der online einsehbar ist (https://www.studyabroad.fie.org.uk/customtags/ct_FileRetrieve.cfm?File_ID=17)

Er beinhaltet eine kurze Beschreibung des Kurses sowie die Kursnummer. Die Kurswünsche werden in einer separaten „Modul Selection Form“ nach Präferenz geordnet eingereicht. Insgesamt müssen zehn mögliche Kurse eingetragen werden. Die Kurse die auf jeden Fall belegt werden müssen werden speziell gekennzeichnet und stehen oben auf der Liste. Zusätzlich zur Anmeldung müssen die Studiengebühren von 2.700 € recht schnell beglichen werden, damit man an der DBS angenommen wird. Die Summe muss auf einmal überwiesen werden.

Module Selection Form September 2016



Student name: Ellen Schmid		DBS Student number:	
Number of Courses/Modules Required: 5		Weeks: 10	Credits Required: 25
Choice	Title	Code	
Example	Introduction to Politics	AGAR004	
1	Human Resource Management (Grade)	B8MN104	
2	The International Economy (Grade)	B0EC009	
3	Project Management (Grade)	B7BU104	
4	Irish Society and Economics (Grade)	B0EC100	
5	Innovation and Entrepreneurship	B7LL105	
6	Management	B8MG100	
7	Sales and Selling	B8MK101	
8	Strategic Management	B8MN100	
9	Data Management & Analytics	B8IS100	
10	Consumer Analysis	B8MK100	
<small>Please consult your international office for approval for all courses. All courses are run subject to demand. Dublin Business School reserves the right to alter or withdraw any of the course or programmes described in this document. While every effort has been made to ensure the information contained in this document is correct, the College is not liable for any errors and omissions.</small>			
<small>Note: Course/Modules are approved and scheduled based on: (1) Order of preference (2) If a timetable conflict exists the highest preference is given (3) The number modules/courses scheduled will be the number indicated here.</small>			

2. Unterkunft

Es gibt verschiedene Möglichkeiten in Dublin eine Unterkunft zu finden. Es gibt Studentenwohnheime, Gastfamilien oder die Möglichkeit privat eine Wohnung oder WG zu finden. Ich habe zusammen mit einer Mitstudentin in einer Gastfamilie gelebt. Es ist allerdings nicht selbstverständlich, dass eine Gastfamilie mehrere Studenten aufnimmt. Der Vorteil der Gastfamilie ist, dass es meistens sehr viel günstiger ist als eine Wohnung oder ein Zimmer im Studentenwohnheim zu mieten. Für die Gastfamilie haben wir zu Anfang 190 € die Woche bezahlt mit Halb-Pension (Frühstück und Abendessen inklusive). Allerdings haben wir uns nach ca. der Hälfte der Zeit entschlossen selber zu kochen. Das war zum Glück möglich, weil die Gastfamilie einverstanden war. Wenn man sich für eine Gastfamilie entscheidet sollte man sich gut überlegen ob man selber kocht oder nicht. In unserem Fall war das Essen, das uns gegeben wurde nicht sehr gesund was der Grund für unseren Wechsel zum Selberkochen war. Wenn man sich selber versorgt, zahlt man natürlich etwas weniger. Wir mussten danach 25 € pro Person und Woche weniger zahlen.

Außerdem muss einem bewusst sein, dass wenn man mit einer Familie zusammenlebt man sich in gewisser Hinsicht auch anpassen und sich an Regeln die die Familie hat halten muss. Unsere Gastfamilie war ziemlich entspannt was das angeht und es gab an sich keine Regeln aber jede Familie ist anders.

Die Gastfamilien leben zum Teil nah am Zentrum aber nicht alle. Mit dem Bus ist es aber kein Problem recht schnell in die Stadt zu kommen und insgesamt fahren die Busse sehr regelmäßig (auch am Wochenende).

Die Gastfamilie kann man über „Homestay.com“ finden. Man zahlt dann eine Vermittlungsgebühr. Wir haben unsere Gastfamilie über die DBS in Kooperation mit Homestay gefunden. Dadurch mussten wir keine Vermittlungsgebühr zahlen und es war sichergestellt, dass unsere Zimmer den Ansprüchen eines Studenten entsprechen (z.B. Vorhandensein eines Schreibtisches).

3. Kurse an der DBS

Irish Society and Economics

Dieser Kurs behandelte hauptsächlich die Geschichte Irlands und Gesellschaftliche Themen wie Migration und Politik. Die letzten Stunden waren dann noch zu wirtschaftlichen Themen die in Irland relevant sind. Der Kurs gibt einem die Möglichkeit Irland besser zu verstehen und war insgesamt sehr interessant. Der wirtschaftliche Aspekt des Kurses kam in meinen Augen leider zu kurz. Der Dozent war kompetent und sehr gut informiert. Sehr gut gefallen hat mir, dass er am Anfang jeder Stunde über aktuelle Nachrichten in Irland gesprochen hat und regelmäßige Updates zu Entwicklungen, die Irland betreffen z.B. Brexit gegeben hat. Wir mussten ein Research Paper (Einzelarbeit) über die Rolle der Katholischen Kirche in Irland schreiben und am Ende des Semesters ein Examen über den behandelten Stoff. Da der Dozent die Themen eingrenzte war das Examen gut machbar. Beim Schreiben des Papers war man auf sich alleine gestellt, da der Dozent sich weigerte Fragen zu beantworten.

Human Resource Management

Dieser Kurs war gut als Einstieg in das Thema geeignet und deckte viele relevante HRM Themen ab und man kam ohne Vorkenntnisse gut zurecht. Der Dozent war an sich sehr nett aber mit der Zeit merkte man, dass er den Kurs nicht mehr wirklich für das Thema begeistern konnte. Es war sehr eintönig obwohl die Themen an sich gut waren. Wir mussten ein Research Paper (Gruppenarbeit) über das Verhältnis von HRM und Business Strategy schreiben und am Ende eine Firma genauer analysieren und theoretische Modelle auf diese anwenden. Der Dozent gab gerne Feedback, wenn man Fragen zum Paper hatte.

Economic Perspectives

Dieser Kurs war eigentlich nicht vorgesehen. Aber weil sich der Kurs „The International Economy“ mit einem anderen Kurs überschneidet mussten wir auf Economic Perspectives ausweichen. Der Kurs war interessant aber die meisten Themen die der Kurs umfasste wurden schon im ersten und zweiten Semester an der DHBW behandelt. Der Dozent war meiner Meinung nach der Beste von allen Dozenten die ich an der DBS hatte. Er hat immer sehr lustige und passende Beispiele zu allen Themen gehabt und der Unterricht lief sehr flüssig ab und man konnte ihm sehr gut folgen. Er hat die Dinge auf den Punkt gebracht und nicht unnötig verkompliziert. Wir mussten zwei Multiple Choice Tests schreiben auf die er uns sehr gut mit Übungsklausuren und Übungsfragen vorbereitet hat.

Project Management

Der Kurs war gut geeignet als Einstieg in das Thema. Der Dozent war freundlich aber er hat schnell das Interesse des Kurses verloren weil der Unterricht sehr eintönig war und er sehr wenig Praxisbezug hergestellt hat. Die Prüfungsleistung war ein Paper (Gruppenarbeit) und eine Präsentation des Papers. Wir bekamen Input zu einem Projekt das schlecht geplant war und mussten Fragen dazu beantworten was auf der Projekt Management Ebene schiefgelaufen ist. Beides war recht gut machbar.

Consumer Analysis

Der Kurs behandelte hauptsächlich Theorien und Modelle zu Themen wie Consumer und Buyer Behaviour. Zu allen Theorien und Modellen wurde immer ein Praxisbezug hergestellt. Die Dozentin schickte uns zum Beispiel oft in verschiedene Läden in der Stadt, wo wir zuvor behandelte Marketing Strategien in der Realität analysieren sollten. Sie war sehr kompetent und man konnte ihr gut folgen. Wir mussten ein Research Paper (Gruppenarbeit) schreiben und konnten aus verschiedenen Themen wählen. Auch hier ging es wie im Unterricht darum Theorien zu analysieren und mit Praxis zu verbinden. Sie gab uns gute Tipps und Verbesserungsvorschläge zwischendurch und somit war das Paper gut machbar.

4. Fazit DBS

Insgesamt hat es mir an der DBS sehr gut gefallen. Die Kurse waren größtenteils interessant und die Prüfungsleistungen sehr gut machbar. Alle Standorte der DBS in Dublin sind sehr zentral gelegen und man kann in den Pausen oder nach dem Unterricht viel unternehmen. Der Unterricht begann in der Regel um 9 oder 10 Uhr und meistens war um 14 Uhr schon wieder Feierabend. Die Kurse waren nie länger als zwei Stunden am Stück und man hatte durchschnittlich zwei Kurse am Tag. Das heißt man hat sehr viel Zeit für die Assignments oder schöne Unternehmungen. Die DBS hat eine sehr gute Bibliothek und direkt daran angeschlossen einen großen Stillarbeitsbereich mit Steckdosen und USB Anschlüssen an jedem Tisch. Es gibt auch drei „Study Rooms“ die man vormieten kann und in denen man sich in Gruppen zusammensetzen kann um gemeinsam an Assignments zu arbeiten und Literaturrecherche zu betreiben.

Ein Kritikpunkt an der DBS ist leider die Organisation die oft sehr zu wünschen übrig ließ.

Am Anfang gab es noch Aktivitäten z.B. Ausflüge in die Guinness Brauerei aber nach ein paar Wochen wurde fast nichts mehr angeboten. Außerdem konnte man sich am Anfang des Semesters für verschiedene Sportarten eintragen aber letztendlich fanden diese nie statt. Das ist sehr schade, weil man so natürlich noch besser neue Leute hätte treffen können außerhalb des Unterrichts.

Der Anteil an deutschsprachigen Studenten an der DBS ist sehr hoch. Das kann für den ein oder anderen ein Nachteil sein, wenn man sein Englisch stark verbessern will.

5. Leben in Dublin

Dublin ist eine wunderschöne Stadt und es gibt viel zu sehen und zu tun. Im Zentrum kann man so gut wie alles zu Fuß erreichen und man ist nie lange unterwegs. Natürlich gibt es auch Busse und Bahnen mit denen man sehr flexibel von A nach B kommt. Wenn man Bus und Bahn oft nutzt lohnt es sich eine Student Leap Card zu beantragen. So zahlt man höchstens 20 € die Woche für die öffentlichen Verkehrsmittel und nicht mehr als fünf Euro pro Tag. Wenn man keine Leap Card hat muss man mit Münzen bezahlen und möglichst passend da man nicht direkt Rückgeld bekommt, sondern eine Art Gutschrift Bon. Das ist meiner Meinung nach sehr umständlich und man zahlt mehr pro Fahrt als die Leap Card Besitzer.

Es gibt unglaublich viele Cafés, Restaurants und Pubs. An die Preise muss man sich zum Teil etwas gewöhnen aber oft gibt es Studentenrabatte und lohnenswerte Kundenkarten mit denen man Rabatte bekommt. Einkaufen kann man recht preiswert bei Aldi, Lidl und Tesco.

In Dublin bzw. Irland allgemein kann man so gut wie überall und auch kleinere Beträge mit Karte zahlen.

Am Wochenende (und in der „Reading Week“) lohnt es sich Ausflüge zu machen vor allem am Anfang, wenn man noch nicht so viel mit Assignments beschäftigt ist. Auf Get Your Guide, TripAdvisor und Co. kann man viele Bustouren zu den Touristen Highlights wie den Cliffs of Moher finden.

In und um Dublin lohnt es sich nach Howth, in die Wicklow Mountains und nach Newgrange zu fahren, die Teeling Whiskey Distillery und die Guinness Brauerei in Dublin sind auch sehr interessant. Es gibt noch viele weitere Museen und Attraktionen und auch Walking Touren durch die Stadt die teilweise sogar umsonst sind. Dublin hat einen riesigen und wunderschönen Park den „Phoenix Park“ wo man viel sehen kann vor allem zum Frühlingsanfang ist es dort sehr schön. Ein Highlight war auch der St. Patrick's Day im März. Wenn man die Zeit nutzt kann man in Irland sehr viel erleben. Die Menschen sind sehr offen und freundlich.



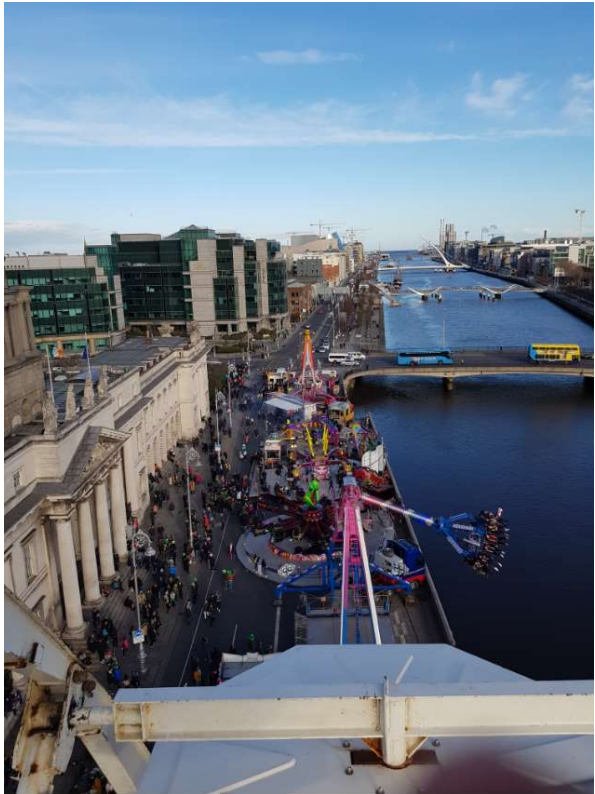
Phoenix Park, Dublin



Ha'penny Bridge, Dublin



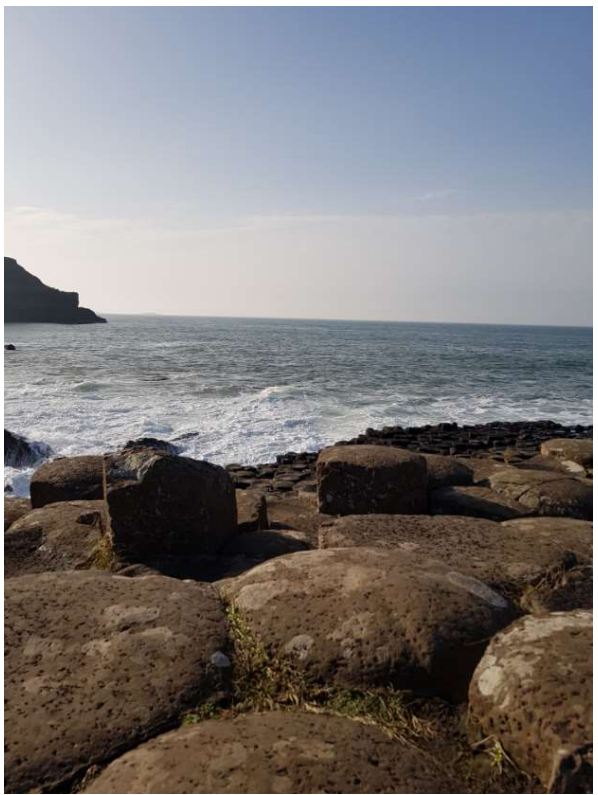
St. Patrick's Day, Dublin



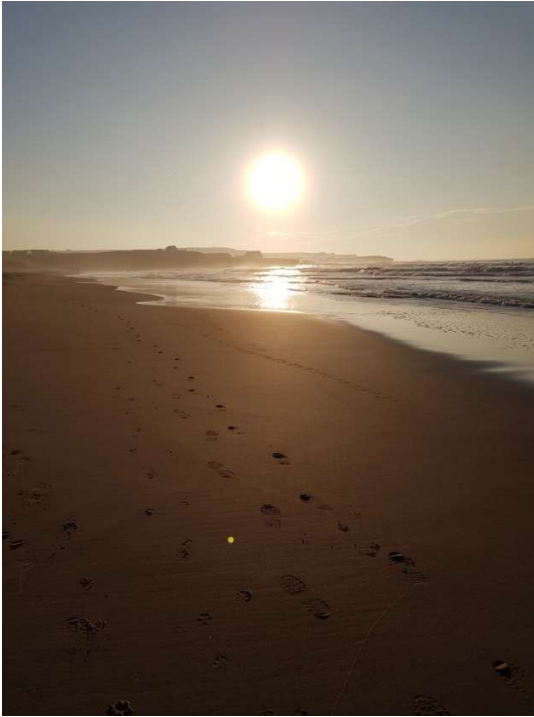
Rock of Cashel



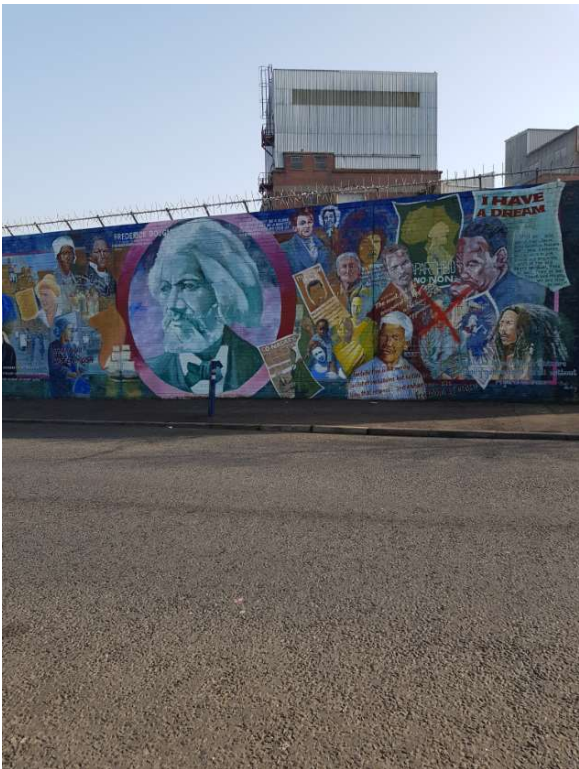
Newgrange



Giants Causeway



Strand in Nordirland



Belfast



Ring of Kerry



Cliffs of Moher